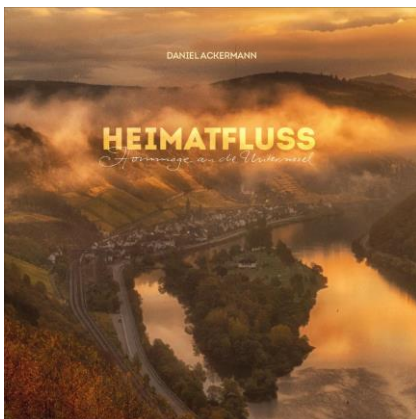


## 16.HEIMATFLUSS - Hommage an die (Unter-)Mosel! Erleben Sie die Mosel ganz neu! Mit Auge, Ohr, Mund & Herz! Heimat mit allen Sinnen.

Daniel Ackermann (Koblenz)

**Konzertabende spielen! Für die Menschen in der Heimat, aber auch für die, die die Mosel gerade erst entdecken.**

Des Weiteren gibt es schon Ideen (in Grundzügen) zur Umsetzung eines (Mosel-)Musicals. In der Atmosphäre von HEIMATFLUSS, mit Einbau der Mosellieder und der Fotos. Hauptfigur soll August Horch sein, der aus Winnigen stammende Autopionier bietet mit seinem Lebenslauf genügend Stoff für eine Geschichte rund um Technik, Liebe und Mosel. Die noch in Winnigen lebende Enkelin, sowie der Rest der Familie, hat einer möglichen Zusammenarbeit mit Informationen zu August Horch bereits zugestimmt. Selbstverständlich ist mir bewusst, dass dies viel Geld kostet! Einen Komponisten und Librettisten gäbe es außerdem bereits.



### Mit allen Sinnen der Mosel auf der Spur

Hommage im Schloss von der Leyen in Koblenz-Gondorf - Mischung aus Kulinarischem, Bildern und Musik

Von unserer Mitarbeiterin Lieselotte Sauer-Kaubach

**Koblenz-Gondorf.** Vielleicht ist es Zufall, vielleicht auch nicht. Vor sieben Jahren beklagte eine Trierer Zeitung, dass es um die traditionellen Mosellieder immer stiller werde. Und genau vor sieben Jahren kamte auch im Trompeten Daniel Ackermann. Musiker von Geburt, die Idee, sich dieser Lieder mit dem Thema Heimat generell einmal anzunehmen. Was langweilt, erlebte jetzt im Schloss von der Leyen in Koblenz-Gondorf Premiere die „Hommage an die Mosel“, eine Art multisinnlicher Abend.

Dieser Abend fängt schon drinnen vor dem Eingang an, wo an Tischchen Weine der Region und Kle-

ne kulinarische Spezialitäten angeboten werden. Drinnen, im Schloss, geht es weiter mit dem Vorwählprogramm, ein für Augen und Ohren. Die Schunkelkerl für das Soenjan servierte Klaus Breitkreutz, ein leidenschaftlicher Fotograf, der seiner Heimat zu jeder Tages- und Nachtzeit und zu allen Jahreszeiten ungewöhnliche Aspekte absperrt. Er präsentiert sich mit weiten Panoramen oder mit liebevollen Detailaufnahmen. Auf die Landschaft stimmte ebenso die Geräuschkulisse aus den Lautsprechern ein. Vogelwischen, Wassergeräusche, Traktorensticker, quakende Enten, blökende Schafe sowie grunzende Schweine. Mosel bukolisch, die Fruchtbarke, vom Menschen kultivierte Region, die schon um 371

der römische Beamte und Dichter Decimus Magnus Ausonius hymnisch in seiner Reisebeschreibung „Mosella“ preist. Zitate daraus durften natürlich nicht unter den Texten fehlen, die der Schauspieler Bruno Lehan vortrag. Genauso wenig wie die Gedichte des aus Döhrlich stammenden Alois Kreis, verfasst im Dialekt der Untermosel. „Dein Heimat, dat es Dierweilch am schone Moselstrand, du sein die Leit e su, dat es doch weitbekannt...“ Die Mischung machte es an diesem Abend, die Mischung, bei der Musikalischen, eine wesentliche Rolle spielte. Volkslieder, wie das „Kein Schöner Land“ Antons Wilhelm von Zuccalmaglio, mit dem Daniel Ackermann, gebürtiger Lutzerath, und seine aus Koblenzer Mü-

sikern rekrutierte sechsköpfige „Traumband“ den Abend eröffneten. Schon da fing es im Publikum an, mitzusammen und mitzusingen, selbst wenn Ackermann und seine Mitspieler traditionelles Liedgut aufpolierten, aufzuzien oder aufpeppen. Da kam dann selbst das „O Mosella“, mit dem der Kölner Karl Beibauer, Jahrgang 1900, eine Art Nationalhymne kreiert hatte, nicht mehr im Dreiviertelakt dabei, was das Minsingen und -schreien eindeutig erschwerte. „Heimat ist da, wo ich rausgefunden habe, wo ich bin und was ich sein möchte“, bekannte Ackermann. Der Abend lud zum eigenen Reflektieren über den nicht erst dank des Mottos des Kultursummens wieder allgegenwärtigen Begriff Heimat ein.



Daniel Ackermann (links) und Bruno Lehan (rechts) sind mit einem Teil der Band zu sehen.

Die „Hommage an die Mosel“ wird noch an den Sonntagen, 22. September, Schloss von der Leyen in Koblenz-Gondorf, und 6. Oktober, Kapuzinerkloster in Cochem, jeweils um 17 Uhr, aufgeführt.

**Kontakt:** Rhein-Zeitung, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz | **Redaktion:** 0261/992-347, redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net | **Verantwortlich für diese Seiten:** Inga Schwaender@rhein-zeitung.net | **Abto-Anfragen:** 0261/7919-0, service-koblenz@rhein-zeitung.net | **RZ** noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: [www.rz.de/registrierung](http://www.rz.de/registrierung)

### Was motiviert zu diesem Engagement?

Da ich selbst Musiker bin (Trompete) und mir zufällig die Noten der alten Mosellieder (wieder) in die Hände vielen, reifte in mir schnell der Gedanke: daraus kann man etwas machen! Zu jeder Zeit hatte ich das Gefühl: das muss ich machen. Als Moselaner, der im Musikverein groß geworden ist, waren mir die Melodien bestens bekannt, aber im Internet entdeckte ich lediglich angestaubte Versionen. Die schönen Melodien neu, und modern zu interpretieren, sodass die Menschen mitgerissen werden, einen Blick auf die Heimat mit allen Sinnen! 1. Sehen: Fantastische Fotos (auf Großbildleinwand), 2. Hören: die Musik & Literatur, 3. Riechen: der Duft der Heimat (heimatliches Essen/Trinken), 4. Schmecken: Wein & heimatliche Kulinarik, 5. Fühlen: oder besser: das Gefühl, wie fühlt sich Heimat an - das wäre es! So fiel ein Mosaikstein zum anderen und HEIMATFLUSS war, unter Mithilfe einiger fantastischer Kollegen, geboren: Klaus Breitkreutz Photographie, Bruno Lehan Gesang & Literatur und schließlich Daniel Ackermann (ich) & Band. Daraus geworden ist ein kleines, lebendiges Denkmal für die Mosel! In Form von Buch (Bilder, Literatur & Rezepte zum Nachkochen) & CD (heimatliche Geräusche und bekannte und unbekannte Mosellieder) kann man diesen Konzertabend mit nach Hause nehmen, um ihn mit seinem Lieblings-Moselwein nachzuempfinden. (Buch & CD bereits vorhanden!)

### Projektziele und Perspektiven

Die Schönheit meiner Heimat in die Welt tragen - mit Hilfe eines audiovisuellen Programms! Musik, Wort & Bild.  
Für zu Hause, als Geschenk oder zur allgemeinen Werbung: Buch & CD HEIMATFLUSS (bereits vorhanden!)  
Perspektive: Mosel-Musical ;-)

### **Besonderheiten**

Einen guten Eindruck können Sie auf YouTube entdecken: Geben Sie einfach in der Suchmaske Daniel Ackermann Trompete ein und entdecken Sie die Videos: O Mosella, Kein schöner Land oder Spill mir e Lied.  
Außerdem finden Sie HEIMATFLUSS auf Spotify, Apple Music, Amazon Music und anderen.